

Erfahrungsaustausch „Kleine Wärmeplanung nach §22a WPG“

Fokusthema: Wie können Sie diese Änderung für sich
im Markt nutzen?

Berlin, 16. Juni 2026

– INTERN –



Worum geht es heute?

Mit §22a WPG entsteht ein großer Markt: Tausende kleine Kommunen brauchen einfache, bezahlbare Wärmeplanungen.

Wir wollen heute diskutieren, wie Sie auf Basis von INFRA skalierbare, datenbasierte Gutachtenentwürfe für die „Kleine Wärmeplanung“ entwickeln – effizient, wirtschaftlich und gut anschlussfähig für weitere Beratungs- und Umsetzungsprojekte.

→ 3.262 Kommunen – Best Guess der Bundesregierung

→ Gutachten Kleine Wärmeplanung bis 30.06.2028

Agenda

1. Vorstellungsrunde
2. Impuls Tobias Dworschak, vedec*, Vorsitzender des Vorstandes
3. Kurzer Impuls zu den Gesetzesänderungen des WPG
4. Idee: Hochautomatisierter Gutachtenentwurf mit INFRA
5. Produktidee Kleine Wärmeplanung für Kommunen
6. Diskussion:
 - Wie blicken Sie aus der Praxis auf §22a?
 - Ist es aus Sicht der Kommunen attraktiv auf die Kleine Wärmeplanung „zu switchen“?
 - Wo sehen Sie Potenziale, aber auch Hürden?
 - Wie müsste ein Angebot aussehen, dass den Anforderungen der Kommunen gerecht wird und wirtschaftlich attraktiv ist?

Willkommen



Claudia Schlemmermeier
Geschäftsführerin



Felix Fileccia
Prokurist



Katja Radeck
Lead Partner Business INFRA

Kurzer Impuls zu den Gesetzesänderungen des WPG



Status und Kerninhalte der WPG-Novelle

Der Bund verändert die kommunale Wärmeplanung – was steckt dahinter?

Was ist bisher passiert?

- 30. April 2026: Veröffentlichung Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- **27. Mai 2026: Beschluss im Bundeskabinett**

Kerninhalte des Gesetzentwurfs



Kälteplanung

Einführung für Kommunen >45.000 Einwohner:innen ab erster KWP-Fortschreibung zur Umsetzung europarechtlicher Vorgaben



Datenaggregation

Präzisierung bestehender Regelungen, insb. zur Aggregation von Energieverbrauchsdaten und zur Nutzung erhobener Daten

(Aggregation bei ≤ 50 T kWh Erdgas-/Wärmeverbrauch, dez. Erzeuger ≤ 35 kW thermische Leistung)



Datenerhebung vereinfacht

Wärmebedarfsdaten künftig grundsätzlich als gleichwertige Alternative zu Verbrauchsdaten zulässig



Kleine Wärmeplanung (§ 22a WPG-E)

Neues, stark vereinfachtes Verfahren für Kommunen ≤ 15.000 Einwohner:innen.

Direkt aus Bundesrecht anwendbar, keine Landesgesetzgebung erforderlich.

Was will die Bundesregierung?

Daten und Tiefe der Analyse und des Fachgutachtens

Reduzierte Datenerhebung und Ergebnisdarstellung

Vereinfachte Gebietseinteilung

Beteiligung der Stakeholder und Workshops

Abschluss innerhalb **weniger Monate** möglich.

Vereinfachte Stellungnahme (1 Monat Veröffentlichung)

Reduktion der Kosten um ca. 27%

Neues Verfahren „Kleine Wärmeplanung“

Erhebliche Vereinfachung für kleine Kommunen im Vergleich zu bisherigen Optionen

	Verkürztes Verfahren (§14 WPG)	Vereinfachtes Verfahren (§ 22, § 3 Abs. 3 WPG + Landesrecht)	Kleine Wärmeplanung (§ 22a WPG-E)
Für wen?	Alle Kommunen	Kommunen < 10 Tsd. Einwohner:innen	Kommunen < 15 Tsd. Einwohner:innen
Merkmale zur Vereinfachung	<ul style="list-style-type: none"> Frühzeitige Eignungsprüfung von Teilgebieten auf Potenzial für Wärme- oder Wasserstoffnetz Bei negativem Ergebnis: Überspringen vertiefter Analyse-schritte für Teilgebiete und Ausweisung als Gebiet dezentraler Versorgung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung wesentlicher Schritte der KWP – mit reduzierten Anforderungen Gemäß WPG reduzierter Beteiligungsumfang und vereinfachter Ausschluss von Wasserstoffnetzen möglich Weitere landesrechtliche Vereinfachungen (z.B. Datenerhebung/-darstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse auf Basis reduzierter Datenbasis öffentlicher Daten Standardmäßig gesamtes Gebiet für dezentrale Versorgung vorgesehen Identifikation von Prüfgebieten für Versorgungsnetze mit vertiefter Analyse nach Abschluss der KWP Reduzierter Beteiligungsumfang durch kompakte Entwurfs-konsultation
Hürden in der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Aufwandsreduktion, da Vollanalyse weiterer Teilgebiete erfolgt Prüfung auf beschränkter Datenbasis macht Ergebnis angreifbar Methodische Brüche zwischen Teilgebieten (vollständig vs. verkürzt) 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Berücksichtigung landesspezifischer Regelungen Trotz Vereinfachung erfolgt Durchführung aller KWP-Schritte 	<ul style="list-style-type: none"> Ggfs. Akzeptanz der geringeren Planungstiefe und Beteiligungsformate
Fazit	In der Praxis relativ selten umgesetzt. Leitfäden ¹ empfehlen im Zweifel die Durchführung der regulären KWP.	Praktikable, landesspezifische Lösung für kleine Kommunen.	Stark vereinfachtes, bundeseinheitliches Verfahren mit hohem Automatisierungspotenzial

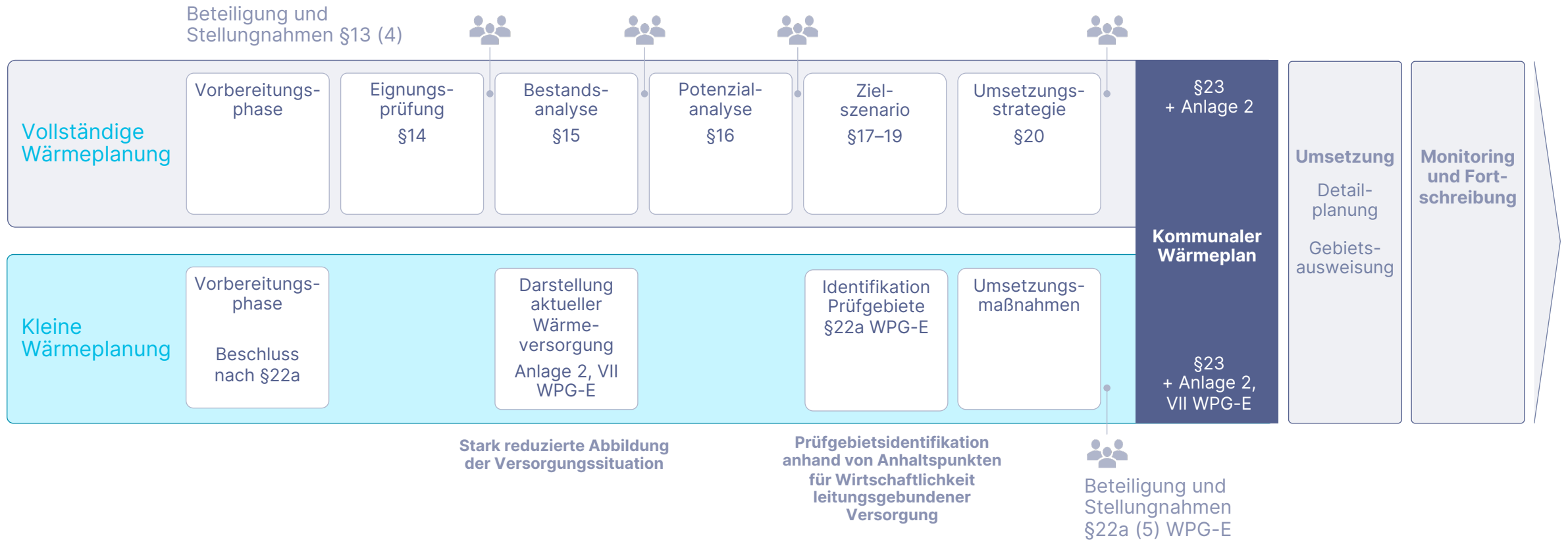
Mit der kleinen Wärmeplanung soll ein **bundeseinheitliches, stark vereinfachtes Verfahren** für Kommunen mit weniger als 15.000 Einwohner:innen eingeführt werden.

Die kleine Wärmeplanung hat in der aktuell geplanten Form das **Potenzial für einen „Gutachtenentwurf auf Knopfdruck“ mit INFRA** – durch Ausschöpfung der bereits bestehenden Datenanbindungen und Analysefähigkeiten.

¹ vgl. z.B. KWP-Leitfaden IFEU (2024), S. 29; Handlungsempfehlungen des KWW ([LINK](#))

Ablauf der „Kleinen Wärmeplanung“

Planungsschritte, Analyseumfang und Beteiligungsformate deutlich reduziert



* Der Gesetzentwurf nennt wiederholt und explizit "der planungsverantwortlichen Stelle bekannte" Daten als Grundlage der kleinen Wärmeplanung. Dies dient nach unserer Lesart und gemäß der Gesetzeserläuterungen zur Abgrenzung von Datenlieferungen von auskunftspflichtigen Stellen gem. §11.

Deep Dive: Zwei wesentliche Änderungen

Vereinfachung der Datenerhebung und Zeitgewinn durch Prüfgebiete

Öffentliche Daten

Die Planungsstelle kann vollständig auf Basis **öffentlicher Daten** arbeiten – ggfs. **ergänzt um Ortskenntnisse** zu Großverbrauchern.

Weitere Daten können, müssen aber nicht erhoben werden.

1.

Prüfgebiete

Standardmäßig sieht die kleine Wärmeplanung das gesamte Planungsgebiet für die dezentrale Versorgung vor.

Prüfgebiete sind begründete Abweichungen von der Grundregel und werden **im Anschluss an die KWP analysiert**.

2.

Daten-Set für die „Kleinen Wärmeplanung“

Öffentliche Daten und Ortskenntnis reichen aus

Darstellung aktueller Wärmeversorgung

Die Datenerhebung und Analysen sind stark auf die Informationen reduziert, die für eine Einteilung einzelner Prüfgebiete erforderlich sind.

Zu erheben, analysieren und darzustellen sind:

1.

...die **Siedlungsstruktur** (Gebäudetyp, Baualtersklasse)

2.

...die **Wärmebedarfe** oder -verbräuche (inkl. Flächenbedarfe und Liniendichten)

3.

...die genutzten **Energie-träger** (Zensusdaten ausreichend)

4.

...bekannte **Wärmepotenziale** für Wärme aus **EE** oder **Abwärme** (Energieträger, Lage, Wärmemenge)

5.

...die Lage bekannter **Wärme-Großverbraucher**

Schnelle Identifikation von „Kleinen Wärmeplanung“

Kriterienkatalog von Prüfgebieten für leitungsgebundene Versorgung

Eignungskriterien für die
Kennzeichnung von Prüfgebieten

Vertiefung
Prüfgebiete
im Anschluss
an den
Wärmeplan



Wärmenetz

- Bestehendes Wärmenetz
- Verdichtete Bebauung mit hoher Wärmebedarfsdichte in einem Teilgebiet
- Konkrete Anhaltspunkte für EE-/Abwärmepotenziale
- Bestehende/potenzielle Großverbraucher
- Konkretes Interesse von Netzbetreibern oder Bürgerschaft am Wärmenetzausbau



Wasserstoffnetz

- Bestehendes Gasnetz
- Industrielle Abnehmer für H₂
- Nahe vorgelagerte Netzebene oder dezentrale H₂-Erzeugung, -Speicherung, -Nutzung



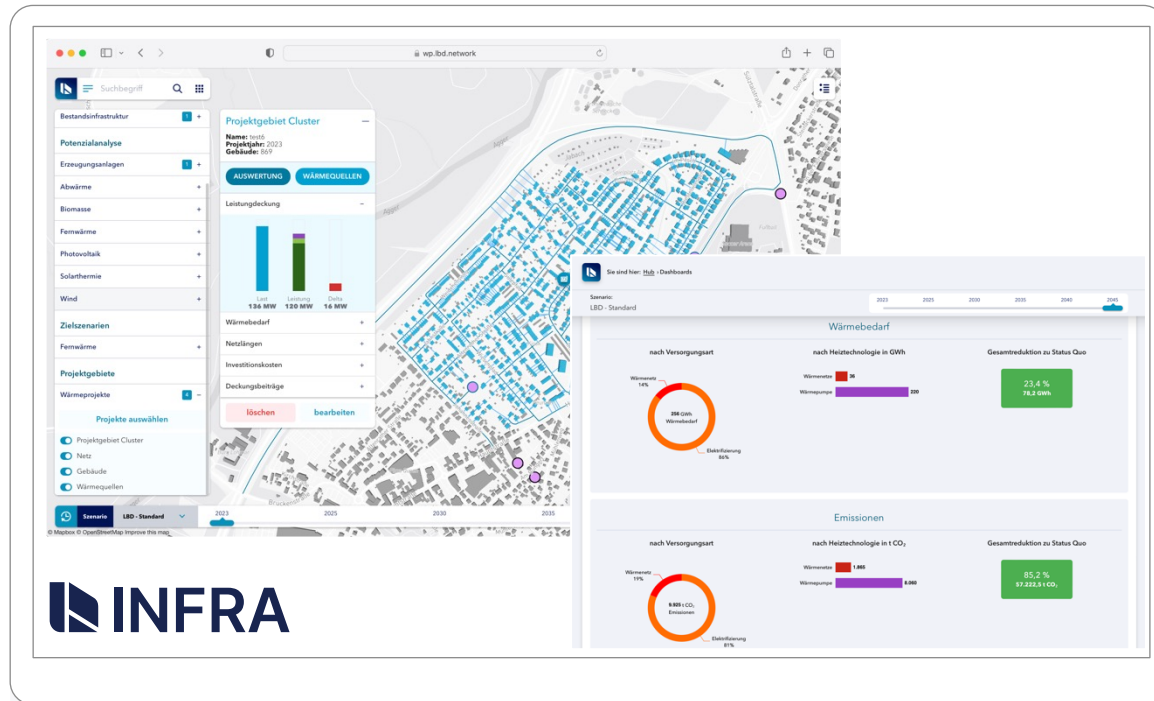
Netz für
Versorgung
mit grünem
Methan

- Bestehendes Gasnetz
- Nahe vorgelagerte Netzebene oder dezentrale Erzeugung, Speicherung und Nutzung von grünem Methan

Idee: Hochautomatisierter Gutachtenentwurf mit INFRA



INFRA digitalisiert den Infrastrukturbau und beschleunigt die Energie- und Wärmewende



INFRA ist unsere **digitale Plattform** für die Energie- und Wärmewende.

35 Jahre energiewirtschaftliche Expertise und unser **Data Warehouse** für **ganz Deutschland** bilden das Fundament für unsere zentrale Lösung, die Unternehmen und Kommunen dabei hilft, die **energiewirtschaftliche Transformation** erfolgreich umzusetzen.

MODULAR. SKALIERBAR. KUNDENZENTRIERT.

Die „Kleine Wärmeplanung“ mit INFRA

Wärmeplanung: Kl. KWP Neuenkirchen  

 Berechnungsgrundlagen

 Data Hub

 Gemeinde

Neuenkirchen

1. Bestandsanalyse 

2. Potenzialanalyse 

3. Zielszenario 

4. Umsetzungsstrategie 

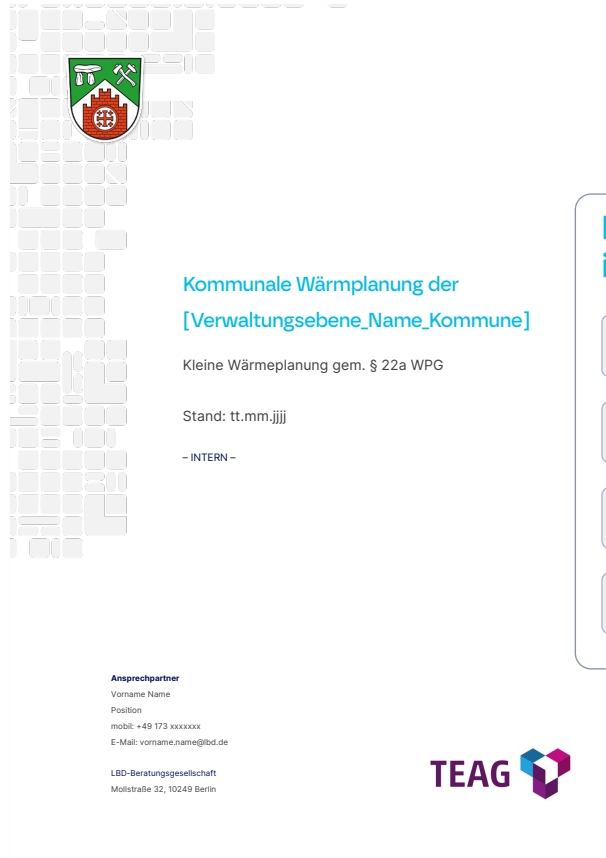
5. Report 

In INFRA sind alle erforderlichen Funktionen bereits angelegt:

- Öffentliche Daten für ganz Deutschland
- Automatisierte Darstellung der aktuellen Versorgungssituation
- Automatisierte Identifikation der Prüfgebiete
- Automatisierte Reporterstellung

Fachgutachten „Kleine Wärmeplanung“ mit INFRA

Hochautomatisierte Entwurfserstellung out-of-the-box



Kommunale Wärmeplanung der
[Verwaltungsebene_Name_Kommune]

Kleine Wärmeplanung gem. § 22a WPG

Stand: tt.mm.jjjj

- INTERN -

Ansprechpartner
Vorname Name
Position
mobil: +49 173 xxxxxxx
E-Mail: vorname.name@bd.de

LBD-Beratungsgesellschaft
Moltstraße 32, 10249 Berlin

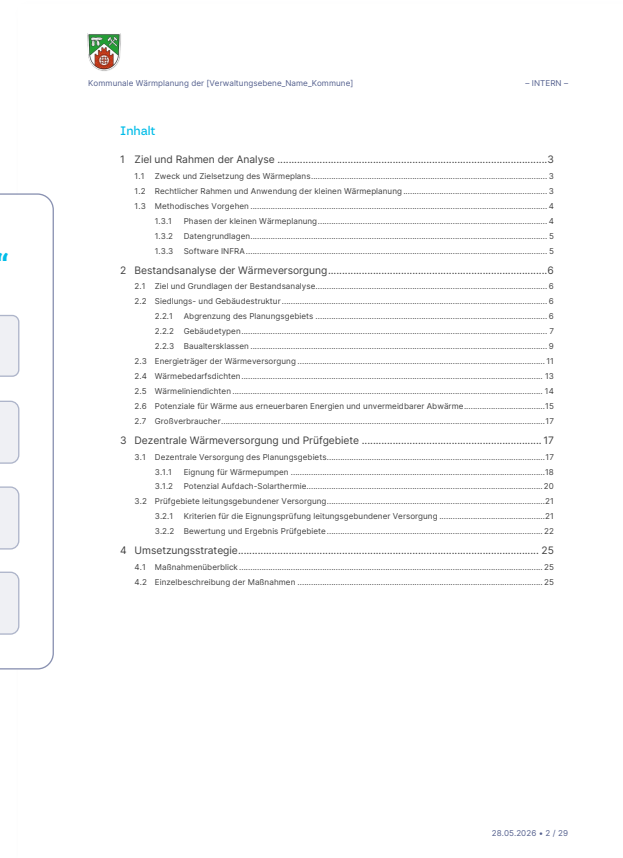
Kerninhalte des Wärmeplans im Verfahren der „Kleinen Wärmeplanung“

Darstellung aktueller Wärmeversorgung

Darstellung dezentral versorgtes Gebiet

Darstellung Prüfgebiete

Umsetzungsmaßnahmen



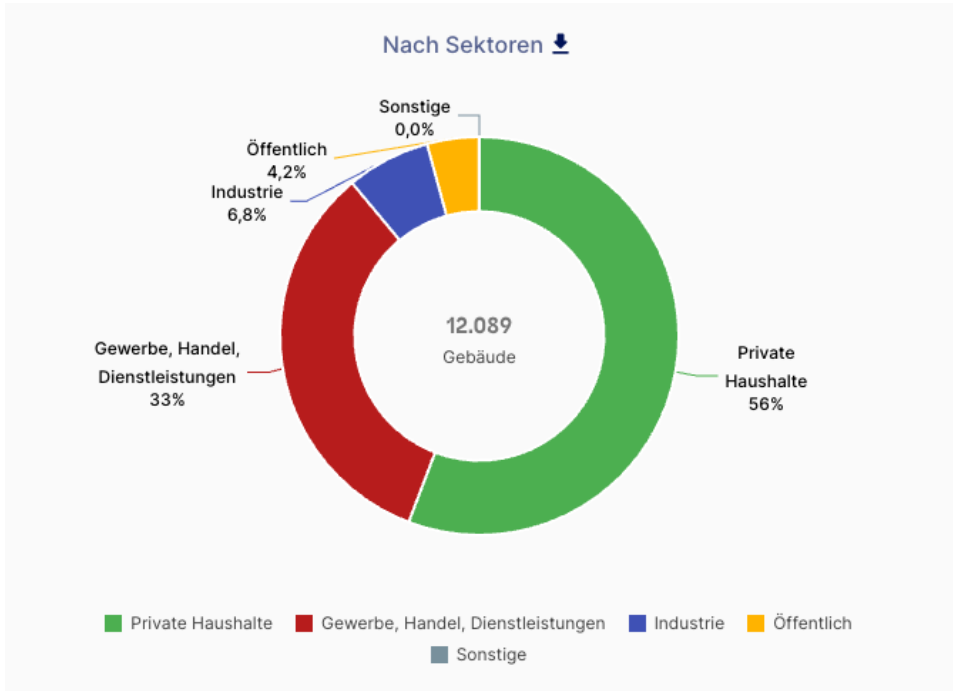
Kommunale Wärmeplanung der [Verwaltungsebene_Name_Kommune] - INTERN -

Inhalt

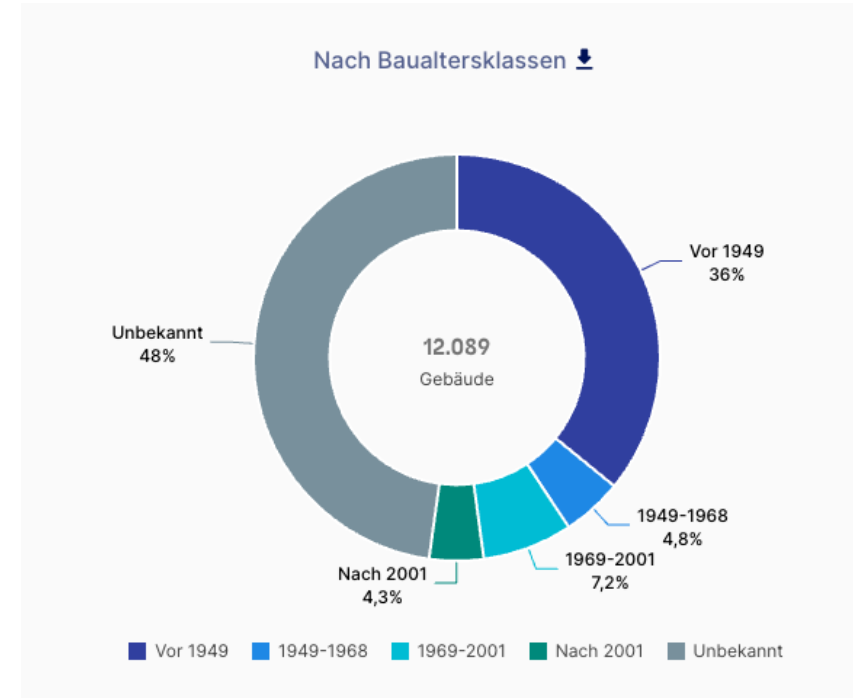
1 Ziel und Rahmen der Analyse	3
1.1 Zweck und Zielsetzung des Wärmeplans	3
1.2 Rechtlicher Rahmen und Anwendung der kleinen Wärmeplanung	3
1.3 Methodisches Vorgehen	4
1.3.1 Phasen der kleinen Wärmeplanung	4
1.3.2 Datengrundlagen	5
1.3.3 Software INFRA	5
2 Bestandsanalyse der Wärmeversorgung	6
2.1 Ziel und Grundlagen der Bestandsanalyse	6
2.2 Siedlungs- und Gebäudestruktur	6
2.2.1 Abgrenzung des Planungsgebiets	6
2.2.2 Gebäudetypen	7
2.2.3 Baualterklassen	9
2.3 Energieträger der Wärmeversorgung	11
2.4 Wärmebedarfsdichten	13
2.5 Wärmeinleitedichten	14
2.6 Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme	15
2.7 Großverbraucher	17
3 Dezentrale Wärmeversorgung und Prüfgebiete	17
3.1 Dezentrale Versorgung des Planungsgebiets	17
3.1.1 Eignung für Wärmepumpen	18
3.1.2 Potenzial Aufdach-Solarthermie	20
3.2 Prüfgebiete leitungsgebundener Versorgung	21
3.2.1 Kriterien für die Eignungsprüfung leitungsgebundener Versorgung	21
3.2.2 Bewertung und Ergebnis Prüfgebiete	22
4 Umsetzungsstrategie	25
4.1 Maßnahmenüberblick	25
4.2 Einzelbeschreibung der Maßnahmen	25

28.05.2026 • 2 / 29

Fachgutachten: Darstellung aktuelle Wärmeversorgung

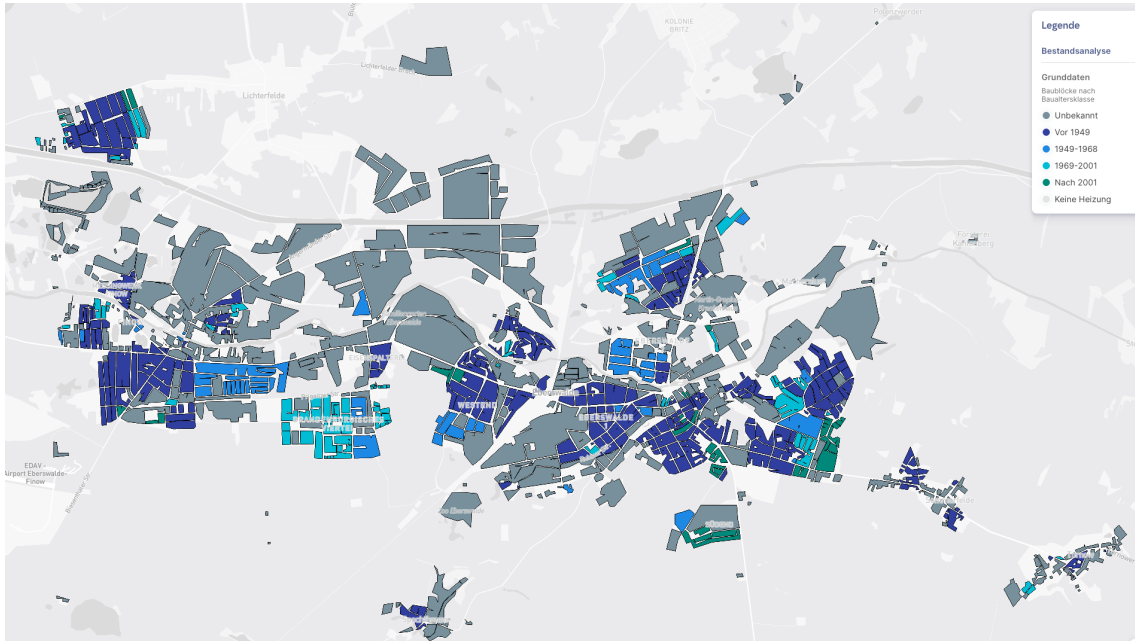


Gebäude nach Nutzungstyp – Übersicht

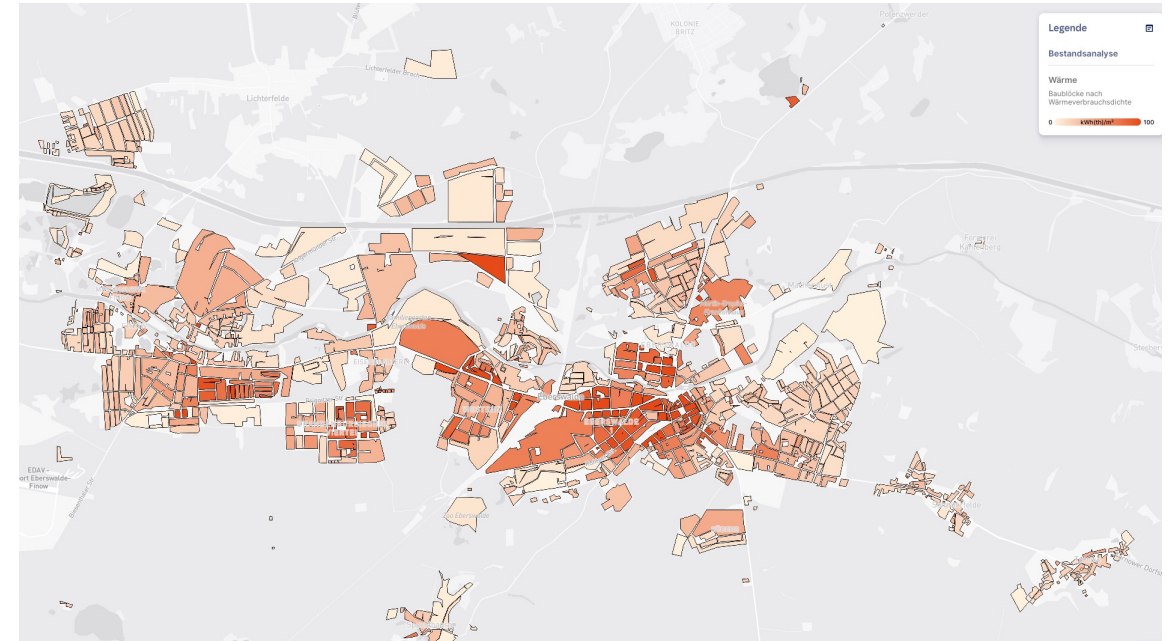


Gebäude nach Baualtersklasse – Übersicht

Fachgutachten: Darstellung aktuelle Wärmeversorgung

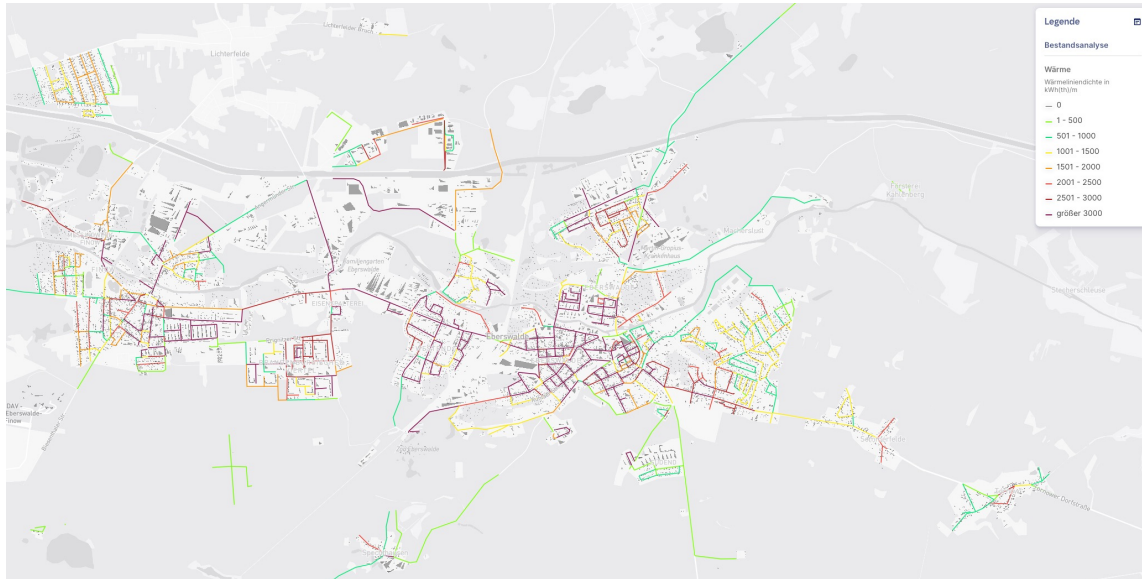


Überwiegende Baualtersklasse je Baublock, je Ortsteil

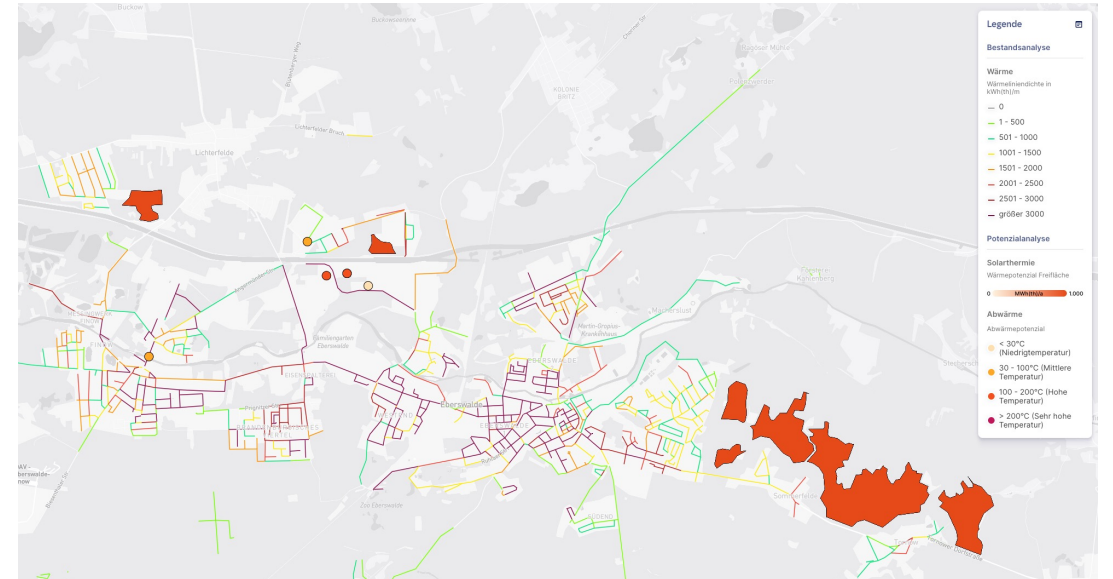


Wärmebedarfsdichten je Baublock in MWh/ha/a, je Ortsteil

Fachgutachten: Darstellung aktuelle Wärmeversorgung

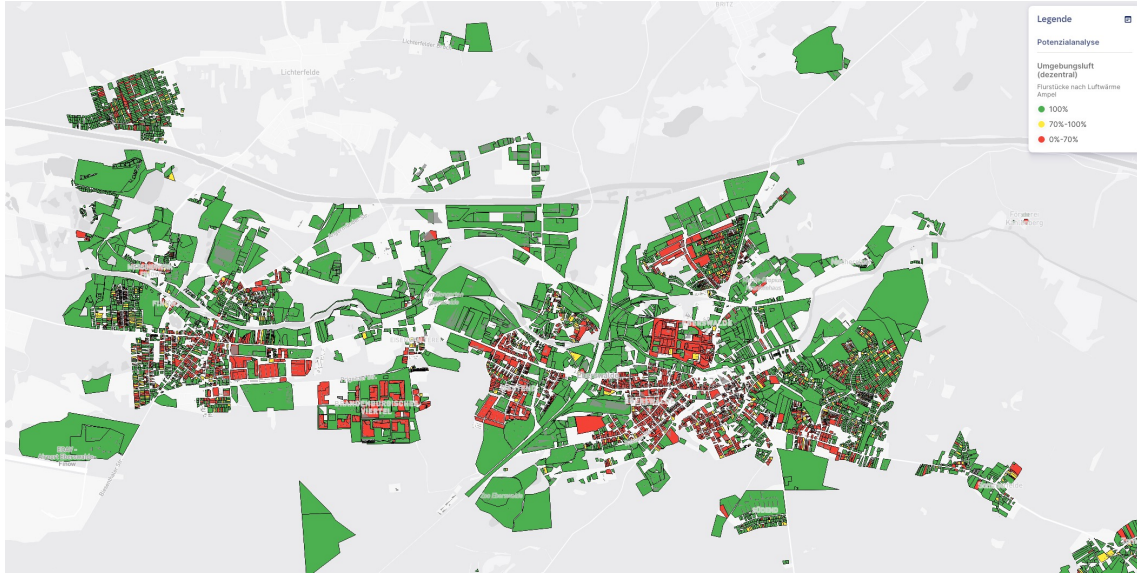


Wärmelinendichten je Straßenabschnitt in kWh/m/a, je Ortsteil



EE- und Abwärmepotenziale im Planungsgebiet

Fachgutachten: Darstellung dezentral versorgter Gebiete



Wärmepumpenampel Luftwärmepumpen – baublockbezogen

Fachgutachten: Darstellung Umsetzungsmaßnahmen

Machbarkeitsstudie Prüfgebi Speichern

Allgemein

Strategiefeld *
Wärmenetzausbau und -transformation ⓘ

Beschreibung
Ziel der Maßnahme: Beurteilung des identifizierten Prüfgebiets in Hinblick auf technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit eines Wärmenetzes.
Vorgehensschritte:
1) Datenerhebung
2) Analyse ...

Startdatum: Mai 2027 ⓘ Enddatum: November 2028 ⓘ ⓘ

Zeitliche Einordnung *
kurzfristig ⓘ

Einfluss der Kommune *
Versorgen ⓘ

Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet

Kostenübersicht

Geschätzte Kosten und Finanzierungsaufwand *
25.000 €

Finanzierungsmechanismus
BEW ⓘ

Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet

Quantifizierter Beitrag zur Erreichung des Zielszenarios

Emissionseinsparung
100 Tsd. t CO₂ ⓘ

Dekarbonisierung der Wärme
200 MWh(th)/a ⓘ

Wärmereduktion
Bitte eingeben MWh(th)/a ⓘ

Sonstiges

Verantwortliche Akteure
Kommune, Fernwärmebetreiber

Betroffene Akteure
Anwohner, Gewerbe

Flankierende Aktivitäten
Kommunikationsmaßnahmen (Informationabende, Workshops)

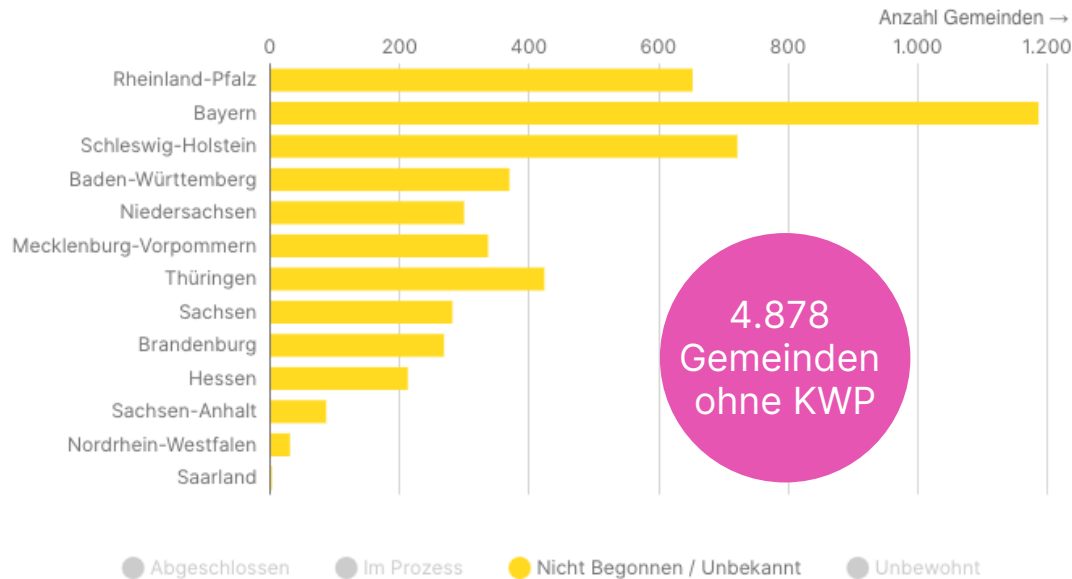
Produktidee Kleine Wärmeplanung für Ihre Kommunen



Als Partner Ihrer Kommunen können Sie jetzt punkten

Rd. 50% der Kommunen < 15.000 EW sind noch ohne KWP

Stand der Kommunalen Wärmeplanung* Gemeinden <15.000 EW



A. Standardprozess

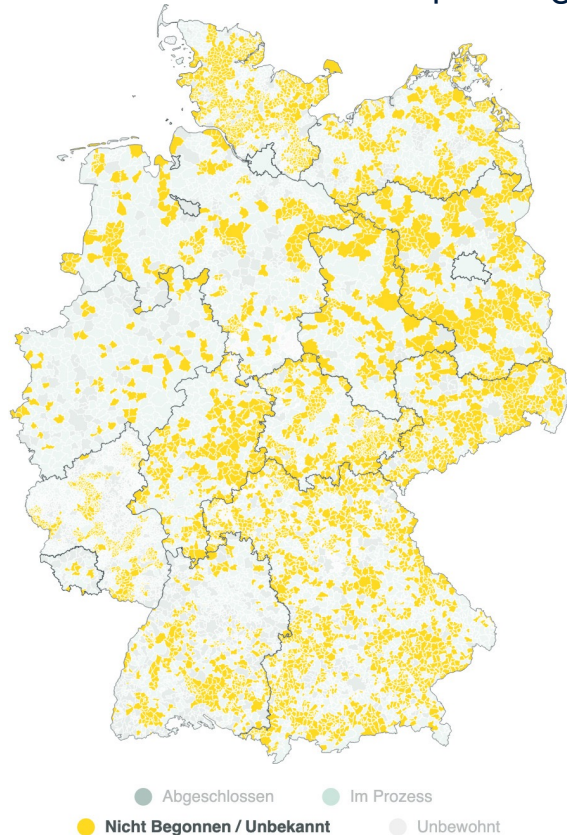
Wollen sie auf Nachfrage der Kommunen kleine Wärmeplanungen nach §22a erstellen?

B. Ihr Versorger-Angebot

Wollen Sie Ihre Kommunen begleiten, die Vereinfachung nach §22a zu nutzen und zügig die Aufgabe zu »erledigen«?

Mehrwerte für Sie als Partner der Kommunen

Stand der Kommunalen Wärmeplanung*



1. Beziehung sichern

- Konzessionsbeziehung zur Kommune
- Positionierung als Wärmepartner für Kommunen in Ihrem Konzessions- und Vertriebsgebiet
- Reduktion von Wettbewerb bei Folgeprojekten

2. Markt sichern

- Wärmenetzpotenziale identifizieren
- Stärkung EDL-Geschäft: Leads für Wärmepumpenvertrieb
- Relevante Potenziale und Technologien einbringen

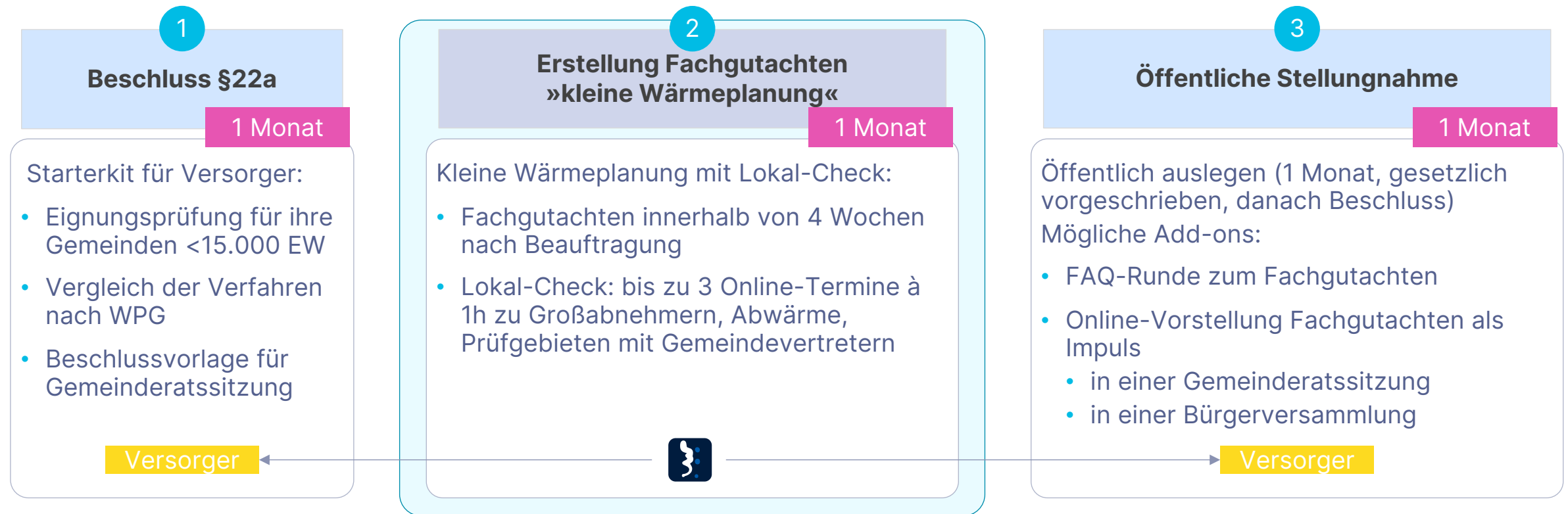
3. Zukunft sichern

Für Konzessionskommunen

- Entlastung überforderter Kommunen (finanziell, personell)
- gesetzeskonforme kostendeckende Wärmeplanung
- Partner mit Umsetzungskompetenz und Investitionsbereitschaft

Ihr Versorger-Angebot »kleine Wärmeplanung«

So ermöglichen Sie es Ihren Kommunen in den nächsten 6 Monaten den Prozess abzuschließen



Diskussion



Diskussion

LASSEN SIE UNS DISKUTIEREN ZU...

- Wie blicken Sie aus der Praxis auf §22a?
- Ist es aus Sicht der Kommunen attraktiv auf die Kleine Wärmeplanung „zu switchen“?
- Wo sehen Sie Potenziale, aber auch Hürden?
- Wie müsste ein Angebot aussehen, dass den Anforderungen der Kommunen gerecht wird und wirtschaftlich attraktiv ist?

Lassen Sie uns weitermachen.

Wir wollen den Austausch mit Ihnen vertiefen – individuell, mit Ihren Fragen.



17 **Jetzt Folgetermin buchen**

Scannen Sie den QR-Code und tragen Sie sich direkt in unseren Kalender ein.

Bringen Sie gerne Kolleginnen und Kollegen mit

je mehr Perspektiven, desto besser



Felix Fileccia
Prokurist

+49 151 148 234 92
felix.fileccia@lbd.de

#KWPweekly+

unser wöchentlicher Newsletter

Wir halten Sie bei allen Themen rund um

Wärmewende, KWP und INFRA

auf dem Laufenden – unter anderem mit:

- Neuigkeiten aus dem Markt und aus den Landgesetzgebungen
- Übersicht über neue Dienstleister und Markttrends
- Informationen zur Wettbewerbssituation der KWP-Ausschreibungen
- INFRA Produktnews

→ [Abonnieren!](#)



LBD-Beratungsgesellschaft

Mollstraße 32
10249 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 30 617 85 310
info@lbd.de, www.lbd.de

www.infra-analytics.de